

## Mini-Z als Vorspeise – Geschnetzeltes als Hauptgericht.....

Die SCD Bosch aus Schwieberdingen lud am 18.12.2010 zum zweiten Weihnachtsrennen mit Mini-Z-Fahrzeugen auf die heimische, über 40 Meter lange Holzbahn, ein. Schnell waren die Startplätze vergeben, auch wenn die eine oder andere Fahrerpaarung erst kurz vor dem Rennen aufgedeckt wurde.



Klar war bereits vor dem Rennen, dass nur die Heimascaris um den Sieg würden fahren können. Das hat weniger damit zu tun, dass die Strecke einen größeren Heimvorteil bieten würde – vielmehr laufen in Schwieberdingen nachgewiesene Mini-Z-Spezialisten in größerer Anzahl herum. Da waren die Vorjahressieger Geiger/Keller, mit einem Langheck-Porsche auf Plafit SLP 1, die Vorjahreszweiten di Napoli/Baudach, dazu Topfavorit Steffen Serway mit Wolfi Ratsch, Bad Bull mit Tom Zibull/Rüdi Philipp, drei SCD Bosch Heimteams und auch noch Daniel Friese, der mit Marco Prigl eine wahre SLP-Rakete verpflichtet hatte. Damit waren die Favoriten, acht an der Zahl, schon klar umrissen. Der Schreiber dieser Zeilen, immerhin CUER-Sieger 2010, hatte in Schwieberdingen bislang nur mässige Resultate vorzuweisen und mit SLP-Cup-Sieger Michael Kaiser einen Teamkollegen an Bord, der zuvor noch nie bei der SCD Bosch zu Gast war.



Das Clubrennen am Donnerstag vor dem Rennen bestätigte die Vorhersagen eindrucksvoll, vor allem Donnerstagscheffe Rainer „Findus“ Petersen stellte mit einem dritten Platz klar heraus, dass er beim Teamrennen ebenfalls ganz vorne würde mitfahren wollen.

Der Donnerstag war für die Meisten so aufschlußreich, dass für den Freitag keine Trainingszeit angeboten wurde.

So ging es am Samstag, zur moderaten Startzeit um 09.00 Uhr, mit dem freien Training los. Dieses Angebot wurde unterschiedlich in Anspruch genommen. So mancher fuhr wenig bis gar nicht, vor allem die Favoriten waren gut sortiert und trainingsfaul. Intensiv trainierte Michael Kaiser von Badenslot, der auch mit dem stabilen Ersatzenzo schnell auf ansprechende Zeiten kam. Gegen 11 Uhr stand die Wagenabnahme auf dem Programm und es bestätigte sich, dass



So wollte sie der Koch – die Kunden wollten sie geplatzt

nur 11 Teams starten würden. Angelo di Napoli hatte eine harte Nacht hinter sich und war obendrein im Gehgestell eingeschränkt. Angelo zog zurück und Rainer Baudach war arbeitslos. Schade, vor allem deshalb, da Rainer im Laufe des Tages ohnehin kurz vorbeischaute (wie auch Angelo), der Boschler Nachwuchsfahrer Robin den ganzen Tag den Erwachsenen beim spielen zusah (und sicher gerne gefahren wäre) und ein Leihauto auch kein Problem aufgeworfen hätte (also, der o.g. Ersatzenzo fuhr auch Achtnull...). Aber sei's drum, unglücklich gelaufen.

Es folgte die Qualifikation auf Spur drei mit folgendem Ergebnis:

Quali	Zeit
Bad Bull	7,718
PSR	7,798
Slotfighter	7,802
FriesbertRacing	7,863
SCD-Freunde	8,012
Ohfaenger	8,024
SCD 1	8,055
BadenSlot	8,111
KNAX	8,272
SCD 2	8,342
SCD 3	8,635

Das gab lange Gesichter bei Pesto, der auf Platz 5 in die schnelle Gruppe „musste“. Dort wollte er sportlich nicht hin, letztlich würde ihm das auch seinen Kochplan durcheinanderwirbeln. Weiter vorne waren SCD 1 und Badenslot eingeschätzt worden, hier war nun abzuwarten, was das Rennen bringen würde. Es gab noch mal lange Gesichter bei Pesto. Diverse Störenfriede wollten unbedingt geplatzte Weisswürste auf den Tellern sehen. Sachen gibt's.....



Erst Bahnrekord – dann unerklärtes Pech – Slotfighter

In der Startgruppe 1 ging Badenslot vom Start weg in Führung. In den ersten zehn Runden wurden die 8er-Zeitem gleich mehrfach nach unten durchschlagen. SCD 1 blieb dran während sich die Ohfänger spurbedingt gleich fünf Runden einfingen. Aber auch SCD 1 bekam rasch arge Probleme: Das Fahrzeug wurde immer lauter und rauer, die folgenden Boxenstopps brachten zunächst keine Ursache zu Tage. So fiel auch SCD 1 zurück und Badenslot fuhr einen relativ leichten Gruppensieg heraus.



In der schnellen Gruppe gasten die Slotfighter unwiderstehlich an und Topfavorit Steffen Serway brannte mit kaltem Motor eine teuflische 7,656 in die Bahn. Allerdings war das Pulver schnell verschossen, denn urplötzlich blieb das Fahrzeug stehen. Ein Reglertausch war erfolglos, auch die Ursachenforschung im Fahrzeug brachte kein Ergebnis. Plötzlich lief der Wagen wieder, aber da waren bereits 13 Runden beim Teufel und das Team aus dem Rennen um den Sieg bereits draußen. Ganz vorne kämpften Bad Bull und PSR um den Sieg, bei Halbzeit nur um zwei

### Rennen 1

Rang	Team	Runden	Rückstand	Bestzeit
1	Bad Bull	370,96		7,780
2	PSR	368,02	-2,94	7,856
3	Slotfighter	356,11	-14,85	7,656
4	BadenSlot	355,67	-15,29	7,948
5	FriesbertRacing	355,52	-15,44	7,896
6	Ohfaenger	349,96	-21	8,164
7	SCD Freunde	346,60	-24,36	8,130
8	SCD 1	341,25	-29,71	8,029
9	SCD 2	340,45	-30,51	8,339
10	KNAX	338,66	-32,3	8,232

Runden getrennt. Ohne den ungeklärten Defekt wären die Slotfighter auf Schlagdistanz zur Spitze gewesen und drei Teams hätten um den Sieg gekämpft. Dahinter, Rundengleich mit den Slotfightern und vor den ebenfalls rundengleichen Friesbert Racing, fanden sich Badenslot auf Platz 4. Das versprach

Hochspannung für Lauf 2. Die SCD-Freunde fielen auf Platz 7 zurück und Pestos´s Zeit- und Koch-planung war wieder im Lot.



Pesto und die SCD-Freunde – Platz 6

Knax mit Berthold Fessler und Olaf Gaartz. Beide lieferten zwei konstante Läufe mit einem ebenfalls unterlegenen McLaren ab. Mehr war nicht drin. Davor SCD 2, tja die hätten möglicherweise mehr gekonnt, aber wenn sich SCD 1 soweit hinten platziert....war da etwa Stallorder im Spiel? SCD 1 auf Platz 7. Der in Lauf 1

Was passierte in Lauf 2? In der ersten Gruppe fingen sich die Ohfänger einen 25-Runden-Stop ein, der das Team vom möglichen Platz 5 auf Platz 10 warf. Dahinter die Jungs von SCD 3, die mit der Wahl des Aston Martin Mut und mit dem konstant gefahrenen Rennen eine wahre Charakterleistung mit unterlegenem Material boten. Auf Platz 9



Rennpech kostete den Kampf um P 5 – die Ohfänger

noch nicht erklärbare Lärm entpuppte sich als „Dentales Problem“. Ein 42er-Spurzahnrad mit 41 Zähnen, später 40..... Der Lärm wurde immer schlimmer, da entschied sich Findus zum Wechsel. Die nach dem Wechsel gefahrenen Zeiten zeigten, dass hier die Chance auf einen ordentlichen fünften Platz verlorenging. Platz 6, sechs



Wurden Fünfte und waren nicht happy - FriesbertRacing



Andreas Keller liess fliegen, meist auf drei Rädern....

Runden am Ende davor, für Pesto und die SCD-Freunde. Dort ging in Lauf 2 alles prima, Pesto's Simultanjob zwischen Fahrerstand, Rennleitung und Kombüse war gelungen! Weniger glücklich die Fünftplatzierten, „FriesbertRacing“ mit Daniel Friese und Marco Prigl. Gestartet von Platz vier konnte die schnelle Gruppe gehalten werden. In Lauf zwei haderten die beiden mit Kontaktproblemen. Arbeiten



Platz 4 ging an die internationalen Gäste aus Baden...

Gesamtergebnis				
Rang	Team	Runden	Rückstand	Bestzeit
1	Bad Bull	741,12		7,78
2	PSR	729,95	-11,17	7,856
3	Slotfighter	723,83	-17,29	7,656
4	BadenSlot	711,89	-29,23	7,948
5	FriesbertRacing	698,98	-42,14	7,841
6	SCD Freunde	696,36	-44,76	8,024
7	SCD 1	690,92	-50,2	7,981
8	SCD 2	686,43	-54,69	8,257
9	KNAX	679,34	-61,78	8,232
10	Ohfaenger	674,14	-66,98	7,996
11	SCD 3	646,64	-94,48	8,209

am Leitkiel verbesserten die Situation. Nach dem Rennen wurde dann eine lockere Schraube an der hinteren T-Aufnahme entdeckt. Nach einem kleinen Service fuhr der Wagen nach dem Rennen Zeiten, die podiumsfähig gewesen wären. Platz vier ging an Badenslot, mit ordentlich Luft nach vorne und sicherem Vorsprung nach hinten. Die beiden hatten in Lauf zwei zwar nur das achtschnellste Fahrzeug, aber dennoch die viertmeisten Runden auf der Uhr. Ein Indiz dafür, deutlich gleichmässiger als die direkten Konkurrenten gewesen zu sein. Ein Sonderlob vom Teamchef an Michael Kaiser für diese Leistung beim ersten Besuch bei der SCD Bosch. Die Slotfighter konnten PSR in Lauf zwei zwar um knapp sechs Runden distanzieren, Sven Geiger und Andreas Keller mussten allerdings auch nicht mehr alles geben. Eine echte Sieg-chance bestand nicht und die Slotfighter hatten das Rennen ja bereits in den



ersten Rennminuten aus weiterhin ungeklärter Ursache verloren. Und ganz vorne? Bad Bull nahmen etwas Tempo raus (0,8 Runden ;-)) und fuhren auch in Lauf zwei ungefährdet zum Sieg. Sieg an Rüdi Philipp und Thomas Ziebull. Verdient. Punkt!

## Das Podium



Platz 3 für die Slotfighter



Platz 2 für PSR



Sieg für Bad Bull

Weshalb das Ganze eigentlich? Wettbewerb? Quatsch! Ernsthafte Freizeitgestaltung, nur für Erwachsene? Käse! Was dann? Weisswurstfrühstück ohne Weissbier (dafür nen Minuspunkt!). Dann Kalorienvernichtung durch erhöhte Konzentration an der Rennbahn. Das ganze zwei Mal. Das macht Hunger. Und zum Abschluss Geschnetzeltes samt Dessert. Von Pesto aber ohne Pesto. Lecker!

Was noch?

Kosten? Nun ja, die Pestoverköstigung war im Startgeld enthalten. Am Ende gabs dann noch ne Tombola und zusätzlich Sachpreise von MSMike für die Erstplatzierten sowie die schnellste Rennrunde. Danke dafür! Und zwar an Veranstalter und Sponsoren!



Eine eindeutige Meinung zur Veranstaltung

Wären wir beim nächsten Thema, wer fuhr eigentlich was? Auf den Plätzen 1, 3,4,5,6 und 7 werkelten MS-Mike-Chassis mit Mazdahülle. Auf Platz zwei ein Porsche 956 Langheck auf einem Plafit SLP1. Dahinter auf P 8 ein Ferrari FXX, P 9 ein Kurzer McLaren auf Schöler, P 10 ein MS-Mike-Mazda und P11 ein Aston DBR9.

Die schnellste Rennrunde. Gääähhhnn, der Topfavorit ;-)) Steffen Serway mit 7,656, neuer Streckenrekord für Mini-Z-Fahrzeuge. Fetten Respekt für diese Runde!

Bilder? Ein paar sind vom Chronisten, dazu kommen Bilder von Wolfi und Pesto. Danke!



SCD 3 mit dem DBR 9 auf drei Rädern.....

Tatsächlich, MTA-Mike fährt (mit dem gelben FXX) Und der fast letzte Dank, der geht an MTA-Mike. Nein, nicht dafür, dass ich mal erleben darf, das er ein Rennen MITFÄHRT. Sondern vielmehr für seine Dienste in der Rennleitung sowie für seine forensischen Dienste beim Aufspüren konspirativer Trends und Anomalien. Danke Mike, eure Softwaren (auch die von Findus) sind super.

Und natürlich auch ein fettes Danke an Findus, der für uns den ganzen Tag die Reiseleitung spielte. Immer locker, immer gut drauf.



Pesto im Element..... 20 Punkte für die Verpflegung

Und, zu ALLERLETZT..... Danke an die junge Dame hinter dem Tresen, die uns den ganzen Tag mit flüssiger und fester Nahrung versorgt hat. Möge der Trinkgeldgott gütig mit ihr umgegangen sein!

Bis zum nächsten Weihnachtsrennen....

Und, zu guter Letzt: Pesto und seine Kochkünste. So mancher Teilnehmer wird dem Chronisten widersprechen. Aber der fand es super, vor allem dass es keine geplatzen Weisswürste gab..... MTA-Mike wird auch widersprechen. Der bekam ein Spezialdessert, quasi Mousse au Chocolat im Schnapsglas.



Auch wenn Sie nicht mit aufs Bild wollte ..... DANKE!